

Herwig Duschek, 28. 8. 2013

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

1263. Artikel zu den Zeitereignissen

# Zur Geistesgeschichte der Musik (79)

(Ich schließe an Artikel 1262 an.)

**Robert Henlein – Leon Russel – Phil Spector – Georg Harrison – Sunset Strip Clubs – David Crosby – Frank Zappa – Vito und Zsou Paulekas & “The Freakers” – Karl Franzoni**

(Zu Syrien: was ist der eigentliche Plan der obersten Schwarzmagier<sup>1</sup> der *Geheimen Weltmacht*?)

David McGowan schreibt im 4. Teil seiner Artikelserie:<sup>2</sup> ... *Ein weiterer berühmter Bewohner von Laurel Canyon, offenbar (schon) in den 1940er Jahren, war Science-Fiction-Autor Robert Heinlein (s.u.), der – den Berichten zufolge – bei 8775 Lookout Mountain Avenue wohnte. Wie so viele andere Figuren in dieser Geschichte, war Heinlein ein Absolvent der US Naval Academy in Annapolis und hatte als Marineoffizier gedient. Danach begann er eine erfolgreiche Karriere als Schriftsteller. Und trotz der Tatsache, dass er – objektiv gesehen – ein „verrückter Rechtsaußen“ war, wurde seine Arbeit herzlich von der Flower Power Generation begrüßt. Heinlein bekanntestes Werk ist der Roman „Stranger in a Strange Land“, das viele in der Laurel-Canyon-Szene sehr beeinflusst hatte.*



"Stranger In The Strange Land" - Leon Russell (Live 1971) <sup>3</sup>

Li: Robert Henlein (1907-1988). Re: Leon Russel (\*1942) thematisiert Henleins *Stranger in a Strange Land*.<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Siehe Artikel 922 (S. 2), 1132 (S. 1, Anm. 3) und 1259 (S. 5/6)

<sup>2</sup> <http://www.illuminati-news.com/articles2/00204.html> (19. 5. 2008. Die Übersetzung ist von mir.)

<sup>3</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=ESVMmyRdj1A>

<sup>4</sup> „*Fremder in einer fremden Welt*“ (Originaltitel „*Stranger in a Strange Land*“) ist ein Science-Fiction-Roman von Robert A. Heinlein aus dem Jahre 1961. In ihm wird die Geschichte von Valentine Michael Smith erzählt, einem Menschen, der von Marsianern auf dem Mars aufgezogen wurde und nun als junger Mann zur Erde zurückkehrt. Es wird erzählt, wie er die zunächst fremde irdische Kultur erlebt – und wie er sie verändert. Der Titel des Romans ist dem Buch Exodus der Bibel entnommen. Das Buch war ein ausgesprochener Bestseller und erreichte eine deutlich breitere Leserschaft als andere Science Fiction-Werke seiner Zeit. In ihm behandelte Themen wie (sogenannte) Sexuelle Befreiung und Libertarismus fanden Aufnahme in der sich entwickelnden

Ed Sanders schrieb in „Die Familie“, dass das (Henleins) Buch „eine theoretische Grundlage für die Manson-Familie<sup>5</sup> bildete.“ Charlie verwendete häufig „Strange Land“-Terminologie, wenn es um seine Anhänger ging, und er nannte seinen ersten „Family“-Sohn Valentine Michael Manson – zu Ehren der Hauptfigur des Buches.

David Crosby<sup>6</sup> war ein großer Fan von Heinlein. In seiner Autobiographie, wo er sich auf Heinlein bezieht, verkündet er, dass "in einer Gesellschaft, wo die Menschen bewaffnet sind, sie – so, wie Robert A. Heinlein in seinen Bücher sagt – höflicher miteinander umgehen würden." Frank Zappa wurde auch ein Mitglied des Robert-Heinlein-Fanclub. Barry Miles notiert in seiner Biographie über die Rock-Ikone, dass in seinem Hause "eine Kopie von Saint-Exuperys <Der kleine Prinz> und andere wesentliche 60-er Literatur, darunter Robert Heinleins Science-Fiction-Klassiker „Stranger in a Strange Land“, von dem Zappa sich das Wort 'discorporate'<sup>7</sup> für [das Lied] "Absolutely Free"<sup>8</sup> entlieh ...

David McGowan schreibt im 2. Teil seiner Artikelserie<sup>9</sup> Ein anderer eher unappetitlichen Charakter namens Phil Spector (s.u., re), dessen „Crack-Team“ von Studio-Musikern (u.a. mit Leon Russel [s.o.]), namens „The Wrecking Crew“, waren die eigentlichen Musiker, die auf vielen Studioaufnahmen von Bands wie „The Monkees“, „The Byrds“, „The Beach Boys“ und „The Mamas and the Papas“ spielten.



George Harrison My Sweet Lord

10



Li: Beatle Georg Harrison<sup>11</sup> (1943-2001). Re: Phil Spector (\*1939): Mit George Harrison bearbeitete er dessen Lied „My Sweet Lord“ (1970), das später gerichtlich als Plagiat beurteilt wurde. Seitdem wird Spector immer wieder vorgeworfen, dass er die Ähnlichkeit mit dem Lied „He's So Fine“ von „The Chiffons“<sup>12</sup> hätte bemerken müssen. 1969 spielte Spector eine kleine Nebenrolle als Drogendealer in dem Spielfilm „Easy Rider“<sup>13</sup> ... Berühmt wurde er in den frühen 1960er Jahren durch den besonders vollen Klang („Wall of Sound“) der von ihm produzierten Songs. Als erster unterlegte er den Liedern eine intensive Hintergrundinstrumentierung – z. B. durch mehrere, verhallte Schlagzeuge und starke Chor- und Orchesteruntermalung – eine Technik, die in der Folgezeit von zahlreichen Musikern kopiert wurde ... 2009 wurde Spector wegen Totschlags zu einer Haftstrafe von mindestens 19 Jahren verurteilt.<sup>14</sup>

Gegenkultur der 1960er Jahre in den USA und regten unter anderem auch die Entwicklung von Vorläufern der Polyamory-Subkultur (beinhaltet mehrere sexuelle Beziehungen) mit an.

[http://de.wikipedia.org/wiki/Fremder\\_in\\_einer\\_fremden\\_Welt](http://de.wikipedia.org/wiki/Fremder_in_einer_fremden_Welt)

<sup>5</sup> Siehe Artikel 1263 (S. 5-11)

<sup>6</sup> Siehe Artikel 1255 (S. 2) und 1256 (S. 4)

<sup>7</sup> Heißt soviel wie: „anti-gemeinschaftlich“

<sup>8</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=yL--io1CBDY> (Frank Zappa : Absolutely Free)

<sup>9</sup> <http://www.illuminati-news.com/articles2/00202.html> (13. Mai 2008, Übersetzung von mir)

<sup>10</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=ogdnFV54I30>

<sup>11</sup> Siehe Artikel 1208 (S. 4/5) und 1261 (S. 3)

<sup>12</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=nITCGKVS5c> (Chiffons - He's So Fine -1967) 1963 veröffentlicht.

<sup>13</sup> Wird noch behandelt.

<sup>14</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Phil\\_Spector](http://de.wikipedia.org/wiki/Phil_Spector)

Im 5. Teil seiner Artikelserie schreibt David McGowan:<sup>15</sup> ... Ein Zitat von (David Crosbys [s.o.] Manager Jim Dickson beschreibt die Szene in den „Sunset Strip Clubs“ (in Los Angeles), als die „Byrds“ gespielt: „Alle waren da. Jack Nicholson tanzte, Peter Fonda tanzte mit Odetta, Vito und seine <Freakers> tanzten.“ Nach dieser kurzen Erwähnung von Dickson erklärt Gottlieb<sup>16</sup> den Lesern, dass „Vito und seine <Freakers> eine LSD-stimulierte Großfamilie durchgeknallter Mitbewohner waren.“

Und das ist die einzige Erwähnung von „Vito und seine Freakers“ in einem unglaublich zügellosen 489-Seiten-Wälzer, – trotz der Tatsache, dass (obwohl von Gottlieb die Gruppe als „durchgeknallte Mitbewohner“ abgetan wird) diese auf fast allen anderen Seiten (als Animations-„Tänzer“) eine Schlüsselrolle beim frühen Erfolg der Crosby-Band („The Byrds“, s.u.) spielte. Und beim frühen Erfolg der Arthur-Lees-Band. Und beim frühen Erfolg der Frank-Zappa-Band („Mother of Invention“, s.u.). Und beim frühen Erfolg der Jim-Morrison-Band. Aber vor allem beim frühen Erfolg der David-Crosby-Band.



Vito Paulekas (1913-1992), seine Frau Zsou und Karl Franzoni (\*1934) waren die Führer einer Gruppe von etwa 35 Tänzer, deren Possen die frühen Konzerte der „Byrds“ belebten: Barry Miles bemerkt in seiner Biographie von Frank Zappa: „The Byrds waren eng mit Vito und den Freaks verbunden.“ In „Waiting for the Sun“ schreibt Barney Hoskyns, dass der frühe Erfolg der „Byrds“ und anderer Bands in einem nicht unerheblichen Teil auf die "sich herumtreibende Truppe von selbsternannten <Freaks> von dem alten Beatnik Vito Paulekas und seinem treuen, lustvollen Kumpel Karl Franzoni zurückzuführen war.“ Alban „Snoopy“ Pfisterer, ehemaliger Schlagzeuger und Keyboarder der Band „Love“, ging noch weiter und behauptete, dass Vito eigentlich die „Byrds“ zusammenführte ...

Und nach diversen anderen Informationen, nutzten „The Byrds“ tatsächlich Vitos 'pad' als ihr Proberaum-Studio, ebenso wie die Arthur-Lees-Band. Noch wichtiger ist, daß die Freaks Massen in die Clubs zogen, wo die jungen Bands auftraten. Aber ebenso wichtig wie ihr Beitrag, war ihr Engagement für die Karrieren der Laurel-Canyon-Bands. „Vito und seine <Freakers>“ hatten – wie Barry Miles in seinem Buch „Hippie“ schreibt – noch bemerkenswerte andere Seiten: „Die ersten Hippies in Hollywood, vielleicht die ersten Hippies überall

<sup>15</sup> <http://www.illuminati-news.com/articles2/00215.html> (12. 6. 2008. )

<sup>16</sup> In der Autobiographie von David Crosby *Long Time Gone*, die er gemeinsam mit Carl Gottlieb geschrieben hatte.

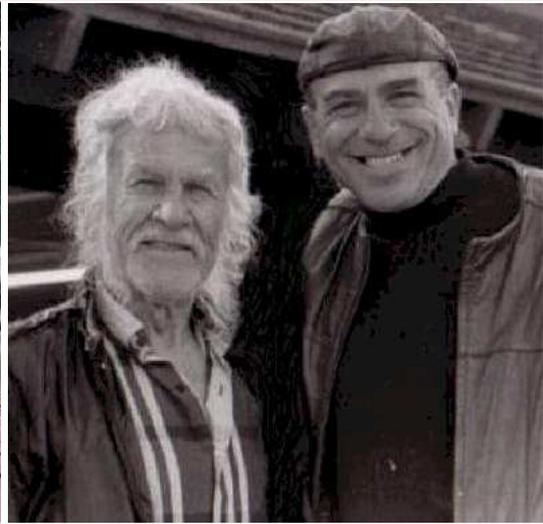
<sup>17</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=fVIO5k6U46o>

<sup>18</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=RxdMqiKI08g>

waren Vito, seine Frau (Zsou), „Captain Fuck“ (Karl Franzoni) und ihre Gruppe von etwa fünfunddreißig Tänzern (s.u.). Sie nannten sich selbst <Freaks>, lebten ein halb-kommunales Leben und engagierten sich in Sex-Orgien und Freiformtanzen, wann immer sie konnten."



Vito Paulekas (links) und die *Freakers*.



Vito Paulekas (links) und Karl Franzoni

Einige von denen, die zu der Zeit vor Ort waren, stimmen Miles Einschätzung zu, dass Vito und seine Truppe in der Tat die ersten Hippies waren. Arthur Lee, zum Beispiel, brüstete sich damit, dass sie "die ganze Hippie-Sache begannen: Vito, Karl, Szou, Beatle Bob, Bryan und ich." Einer der Byrds-Kollegen David Crosbys, Chris Hillman, attestierte auch der seltsamen Gruppe, mit an vorderster Front der Hippie-Bewegung gewesen zu sein: "Carl und all die Jungs brachten das Hippietum in Mode." Ray Manzarek<sup>19</sup> von den „Doors“ erinnerte sich auch: "Es gab diese Jungs namens Carl und Vito, die eine Tanzgruppe von Zigeuner-Freaks hatten. Sie wurden überall kostenlos zugelassen, weil sie diese Quintessenz-Hippies waren, die sich hervorragend für Touristen eigneten."

Wenn diese Leute wirklich die ersten Hippies waren, die Begründer dieser 'Gegenkultur'-Welle, dann sollten wir vielleicht versuchen, sie kennen zu lernen. Wie sich herausstellt, ist dies jedoch nicht so eine einfache Sache. Die meisten Informationen – und es gibt nicht allzu viele – bieten wenig mehr als ein paar Vornamen, ohne sich einig darüber zu sein, wie diese ersten Namen geschrieben werden ("Karl" und "Carl" scheinen austauschbar, ebenso "Szou" und "Zsou" und "Godot" und "Godo") ...

Nach allen Berichten wurde die Truppe von einem Vito Paulekas, dessen voller Name Vitautus Alfons Paulekas ist, angeführt. Als Sohn eines litauischen Wurstmachers wurde Vito circa 1912 in Lowell, Massachusetts geboren. Schon in jungen Jahren entwickelte er eine Gewohnheit, mit dem Gesetz in Konflikt zu kommen. Laut Miles, verbrachte er insgesamt 1 ½ Jahre als Teenager in einer Besserungsanstalt und „war jedesmal danach kaputt.“ Im Jahr 1938 wurde er wegen bewaffneten Raubüberfällen zu einer 25-jährigen Haftstrafe verurteilt ... Jedoch nach nur vier Jahren wurde er 1942 aus der Haft entlassen, um sozusagen der US Merchant Marine (ein Zweig der US-Marine während des Krieges) [zu dienen] ...

<sup>19</sup> Ray Manzarek starb am 20. Mai 2013 in Rosenheim. Selbstverständlich wurde die ehemalige „Pop-Ikone“ in den ARD-Nachrichten (21. 5. 2013) thematisiert – natürlich ohne Hintergründe.  
<http://www.tagesschau.de/kultur/ray-manzarek100.html>

*Nach seiner Entlassung aus dem Dienst, ungefähr 1946, kam Vito nach Los Angeles. Was er die nächsten 15 Jahre tat oder so, ist reine Vermutung; es gibt praktisch keine Erwähnung jener Jahre in den Seiten, auf die ich gestolpert bin. Bekannt ist, dass Vito von den frühen 1960er Jahren sich in einem unscheinbaren Gebäude an der Ecke der Avenue Laurel und Beverly Boulevard einnistete, direkt unterhalb der Mündung des Laurel Canyon (und ganz in der Nähe Jay Sebring<sup>20</sup> Friseursalon).*

*Auf Straßenniveau war die Kleidungs-Boutique seiner junge Frau Szou, die sich in diesen Tagen „auszeichnete“ zu den allerersten zu gehören, die 'Hippie'-Mode eingeführt zu haben. Im Obergeschoss waren die Wohnräume für Vito, Szou und deren kleinen Sohn, Godot. Unten war das "Vito Clay" Studio, wo – nach Miles und verschiedene anderen – Paulekas bekanntlich "seinen Lebensunterhalt verdiente, indem Beverly-Hills-Matronen, die die Atmosphäre in seinem Atelier spannend fanden, Unterricht im Plastizieren gab."*

*Nach den meisten Informationen war es nicht wirklich das Maya-Grab-Dekor der Studios, dass viele der Matronen so spannend fanden, vielmehr war es aber angeblich eher Vitos unersättlicher sexueller Appetit ... Auf jedem Fall, unter Vitos Studenten waren offenbar auch solche Koryphäen wie Hollywoods Jonathon Winters, Mickey Rooney und Steve Allen ...*

(Fortsetzung folgt.)

## Spenden?

Meine Arbeit wird weder von einer Organisation, noch von einem Verlag unterstützt – ich bin daher auf Spenden angewiesen<sup>21</sup>.

<sup>20</sup> Siehe Artikel 1262 (S. 5-10)

<sup>21</sup> Siehe Artikel 1122 (S. 1) und 1123 (S. 1). Menschen in schwierigen finanziellen Verhältnissen sind nicht angesprochen.

GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen: GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1